

Neue Medien im Nationalen Integrationsplan

**Online-Kompetenz für
Migrantinnen und Migranten in Deutschland
Berlin, 18. - 19. 09. 2008**

Jutta Croll
Stiftung Digitale Chancen

Stiftung Digitale Chancen

.stiftung
digitale-chancen

➔ Gründung im Januar 2002, hervorgegangen aus dem Projekt Netzwerk Digitale Chancen an der Universität Bremen

➔ Private-Public-Partnership mit Sitz in Berlin und Bremen unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



➔ Stifter:
Universität Bremen
AOL Deutschland

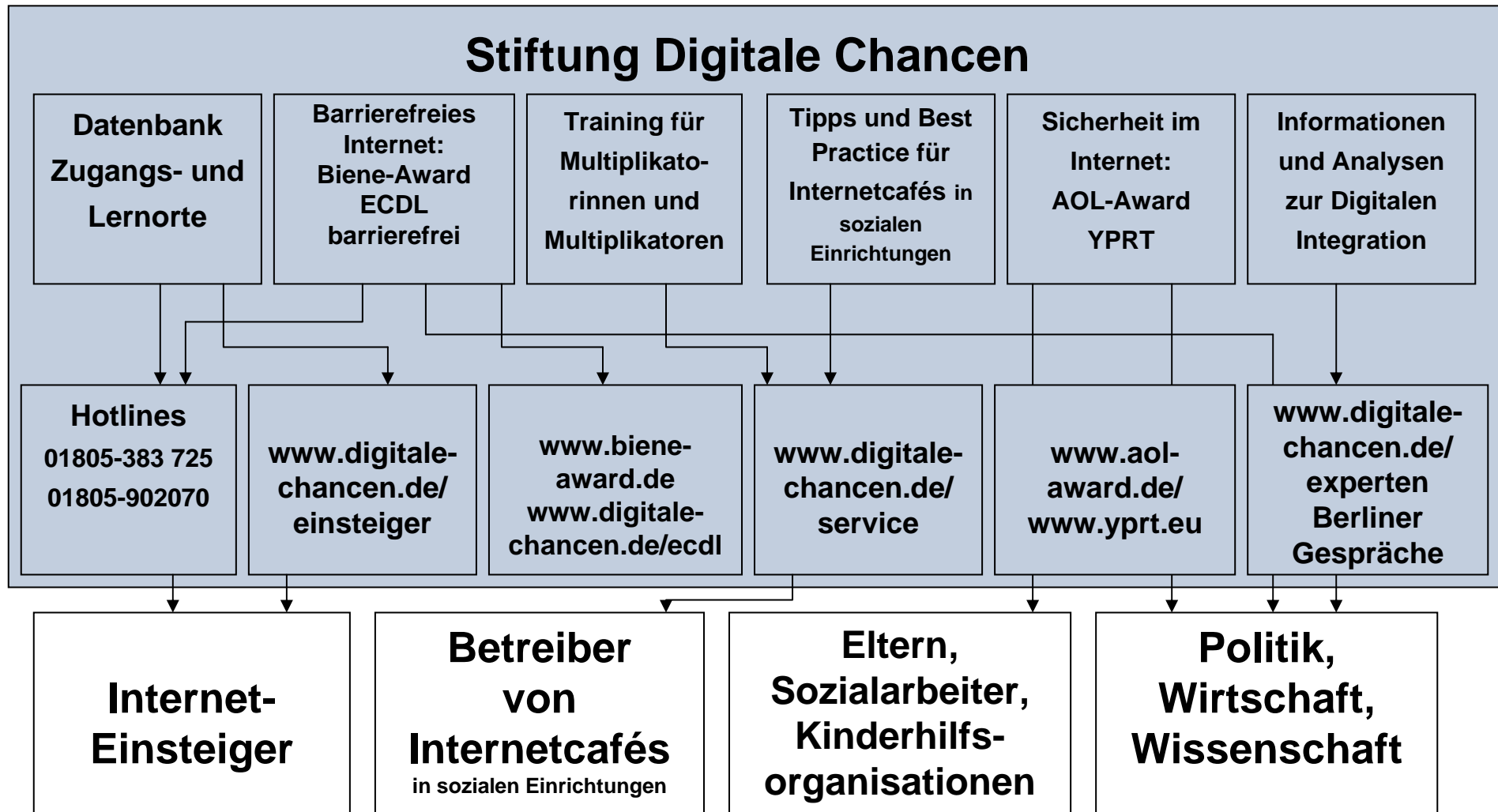


Zustifter:
Accenture GmbH
Burda Stiftung



➔ Zielsetzung:
Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie bei der Nutzung zu unterstützen, damit sie die Chancen dieses digitalen Mediums erkennen können.

Arbeitsgebiete und Zielgruppen



Der Nationale Integrationsplan

- wurde von Herbst 2006 bis Sommer 2007 erarbeitet
- hat das Ziel, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern
- umfasst die folgenden zehn thematischen Gebiete
 - Integrationskurse
 - Deutsche Sprachkompetenz
 - Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarktchancen
 - Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen
 - Integration vor Ort
 - Kultur und Integration
 - Integration durch Sport
 - Medien - Vielfalt nutzen
 - Bürgerschaftliches Engagement
 - Wissenschaft - weltoffen

Welche Relevanz haben die Neuen Medien im Nationalen Integrationsplan?

Aus der Präambel des Berichts der AG Medien und Integration "Medien - Vielfalt nutzen":

"Wenn im Folgenden von Medien gesprochen wird, geht es primär um sogenannte Massenmedien wie Zeitungen und Zeitschriften sowie Rundfunk, auf deren Bedeutung hinsichtlich der individuellen und gesellschaftlichen Meinungsbildung nach Art. 5 Grundgesetz explizit hinweist. Einbezogen sind jedoch auch neue Informationsmedien, da im fortschreitenden Prozess der Medienkonvergenz die Grenzen zwischen Individual- und Massenmedien sowohl aus der Perspektive der Anbieter als auch aus der Perspektive der Nutzer immer mehr verschwimmen."

Nationaler Integrationsplan, Kap. 4.8, S. 157

Arbeitsfelder der AG Medien und Integration

- Kulturelle Vielfalt als Normalität im Programm
- Ausbildung von Migrantinnen und Migranten zu Journalisten
- Medienforschung
- Medienkompetenzvermittlung
- Spezifische mediale Angebote für migrantische Zielgruppen

Welche Rolle spielen dabei Online-Medien?

Welche Relevanz haben die Neuen Medien im Nationalen Integrationsplan?

Aus der Präambel des Berichts der AG Medien und Integration "Medien - Vielfalt nutzen":

"Wenn im Folgenden von Medien gesprochen wird, geht es primär um sogenannte Massenmedien wie Zeitungen und Zeitschriften sowie Rundfunk, auf deren Bedeutung hinsichtlich der individuellen und gesellschaftlichen Meinungsbildung nach Art. 5 Grundgesetz explizit hinweist. Einbezogen sind jedoch auch neue Informationsmedien, da im fortschreitenden Prozess der Medienkonvergenz die Grenzen zwischen Individual- und Massenmedien sowohl aus der Perspektive der Anbieter als auch aus der Perspektive der Nutzer immer mehr verschwimmen."

Nationaler Integrationsplan, Kap. 4.8, S. 157

Das Internet verändert sich.

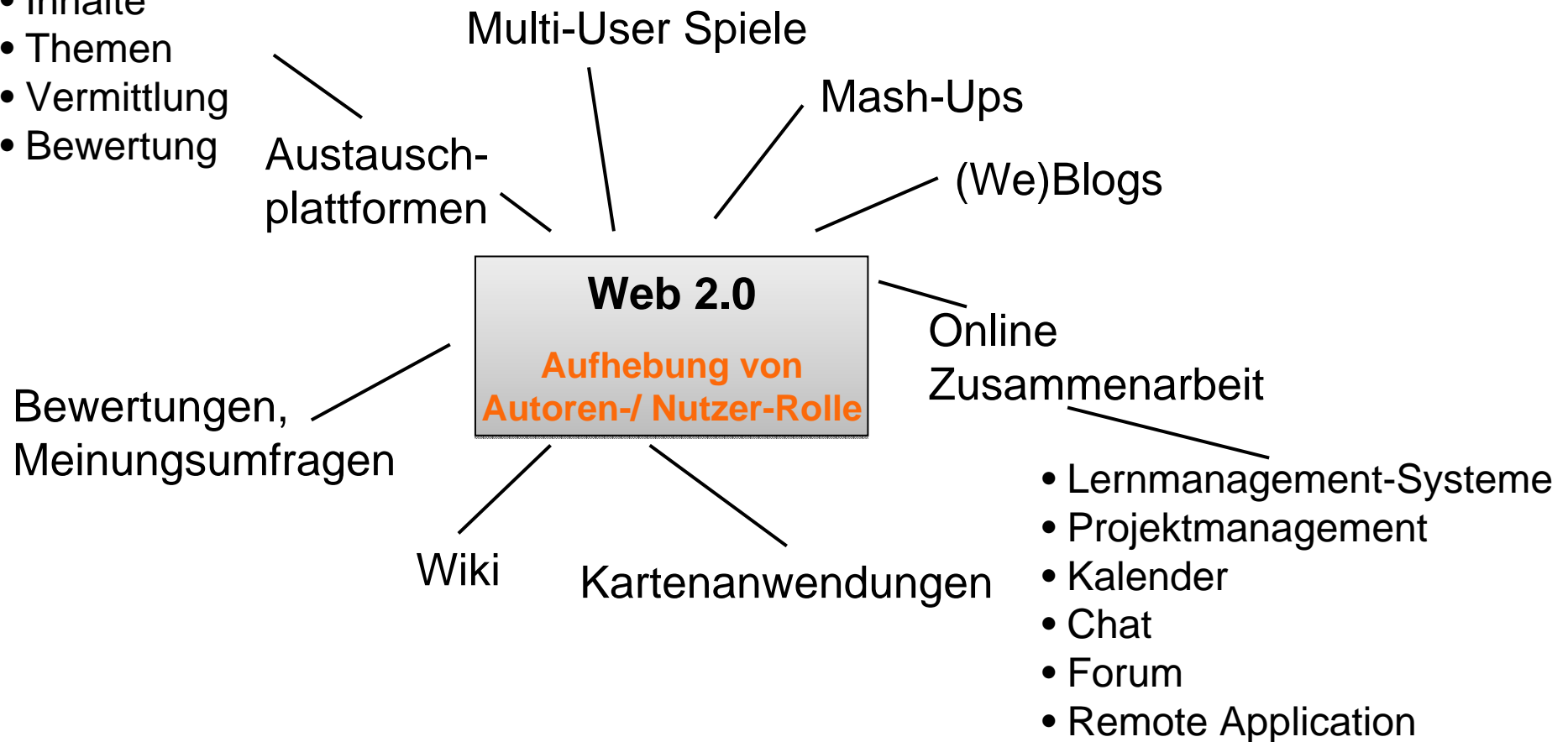
- **Es wird interaktiver,**
- **sozialer?**
- **und noch komplizierter?**



© <http://www.flickr.com/photos/kosmar/323809582/>

Web 2.0 – die virtuelle Welt?

- Inhalte
- Themen
- Vermittlung
- Bewertung





Quelle: www.informationarchitects.jp

Wie kann die kulturelle Vielfalt des Internet zur gesellschaftlichen Integration beitragen?

Differenzierte Betrachtungsweise der Zielgruppe – es gibt nicht **die** Migrantin und **den** Migranten

Zielgruppenadäquate Herangehensweisen bei der Vermittlung von Medienkompetenz – Erprobung in Pilotmaßnahmen

Verschmelzung von rezeptiver und produktiver Mediennutzung als Chance begreifen – Onlinemedien werden zunehmend von den Nutzerinnen und Nutzern 'gemacht'

**.stiftung
digitale-chancen**